

Kurzbericht

Nr.

V/11

- 11. Juni 1953 -

Jg. 3

Die öffentliche Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung im Jahre 1952.

In einigen Wochen, wenn das Schuljahr zu Ende geht, müssen wieder tausende Jungen und Mädchen eine Wahl treffen, die ihr künftiges Leben entscheidend beeinflussen wird. Sie und ihre Eltern sind vor die Frage der Berufswahl gestellt, deren Entscheidung mit dem Fortschreiten der industriellen und zivilisatorischen Entwicklung nicht leichter sondern wie die meisten Erscheinungen des Lebens schwieriger geworden ist. Behaupten doch Berufspsychologen, dass die meisten Erwerbstätigen heute in Berufen tätig sind, die ihren Neigungen und Fähigkeiten nicht entsprechen. Sie lassen allerdings die Frage offen, inwieweit die moderne arbeitsteilige Wirtschaft es überhaupt noch zulässt, dass die Mehrheit der Beschäftigten einen ihren Neigungen entsprechenden Beruf ausüben kann. Berufsausübung aus Berufung ist heute nur noch in wenigen und zahlenmäßig^{zu} meist schwach vertretenen Berufen möglich.

Die Spezialisierung, die den arbeitenden Menschen heute einen wesentlich höheren Lebensstandard als ihren Vorfahren sichert, fordert offenbar als Preis dafür den Verzicht vieler auf eine ihr Leben ausfüllende und dem Wunsch nach selbständigem Gestalten entgegenkommende Tätigkeit. Wenn also auch dem Einzelnen die Freiheit der Berufswahl zuerkannt wird, so wird die tatsächliche Möglichkeit dazu doch weitgehend von den Bedürfnissen der Wirtschaft bestimmt. Die Wirtschaft braucht vor allem Bergleute, Hüttenarbeiter, Metallarbeiter, Bauarbeiter, Verkehrsarbeiter, Bäcker und Metzger, Angestellte und Hilfsarbeiter, Stenotypistinnen und Verkäuferinnen. Dagegen sind begehrte Berufe, wie z.B. manche technische Berufe, nur begrenzt aufnahmefähig. Die öffentliche Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung bemüht sich seit ihrem Bestehen, die Berufswünsche der jungen Menschen mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten so weit und so gut wie möglich in Einklang zu bringen. Da die Vielfalt der Berufe bei genauer Kenntnis derselben doch noch einen beachtlichen Spielraum für die persönlichen Neigungen lässt, kann die Berufsberatung durch die Aufklärung der jungen Menschen und ihrer Eltern diesen wertvolle Hilfe gewähren, ebenso

wie sie durch die Überzeugung der Wirtschaft von der Wichtigkeit der Berufsausbildung viel dazu beitragen kann, dass genügend geeignete Ausbildungsstellen zur Verfügung stehen. Für den Erfolg dieser Tätigkeit spricht die zunehmende Ausbildung von Lehrlingen und Anlernlingen in Handwerk und Industrie, im Handel wie im Bergbau und den übrigen Teilen der Wirtschaft.

Die Zahl der bereitgestellten Ausbildungsstellen ist bis zum Jahre 1951 beträchtlich gestiegen und hat sich 1952 ungefähr auf dem erreichten Stand gehalten. Trotzdem hat sich das Ergebnis der öffentlichen Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung im vergangenen Jahr weiter verbessert, weil die Zahl der aus der Schule entlassenen Jugendlichen von 18 500 in den Jahren 1950 und 1951 auf 16 100 zurückgegangen ist.

Die Zahl der Schulabgänger in den Jahren 1948 bis 1952

Jahr	Schulabgänger		
	Knaben	Mädchen	zusammen
1948	6 404	5 821	12 225
1949	8 066	7 889	15 955
1950	9 637	8 906	18 543
1951	9 411	9 103	18 514
1952	8 282	7 796	16 078

Leider wurde die Lösung der Ausbildungsfrage für Schulentlassjahrgang 1952 dadurch erschwert, dass dieser wie keiner zuvor die nachteiligen Einflüsse und Folgen des Krieges erkennen liess. Die Evakuierungen, die Unzulänglichkeiten des Unterrichts infolge der Zerstörung vieler Schulen, die Wohnungsnot und nicht zuletzt das lange oder gänzliche Fehlen der väterlichen Zucht hatten zur Folge, dass dieser Jahrgang nach dem Urteil der Lehrer in Bezug auf Haltung und Geist hinter den Jahrgängen zurückblieb, die in friedlicherer Zeit gross geworden sind. Obwohl der körperliche Zustand trotz der Ernährungsschwierigkeiten während der ersten Nachkriegsjahre im allgemeinen gut war, waren mehr als ein Viertel der Knaben und fast ein Fünftel der Mädchen "Sitzenbleiber". Zwar können es erfahrungsgemäss die Kinder, die wenigstens die siebte Klasse mit Erfolg besuchten, im Beruf noch zu guten Leistungen bringen, bedenklich ist jedoch, dass im vergangenen Jahr von je 100 Knaben elf und von je 100 Mädchen sieben nicht einmal dieses Ziel erreichten, sondern die Schule nach dem Besuch der sechsten oder gar der fünften Klasse verliessen. Besonders schwer haben die Kinder naturgemäss in der Stadt Saarbrücken unter den Folgen des Krieges gelitten. Von 100 schulentlassenen Knaben erreichten noch nicht 58 das Schulziel. Das waren über ein Fünftel weniger als im Landesdurchschnitt. Der Anteil der aus der siebten Klasse entlassenen Knaben war dafür um mehr als zwei Drittel und derjenige der Schwachbegabten um über die Hälfte grösser als im Saarland insgesamt.

Wie von den Volksschülern hat auch ein erheblicher Teil der Schüler der Mittelschulen und höheren Schulen - bei den Knaben waren es 13,8 vH und bei den Mädchen 13,0 vH - das Schulziel nicht erreicht. Überwiegend wurden wirtschaftliche Gründe dafür angegeben. Die Vermittlung solcher Schüler bereitet erhebliche Schwierigkeiten.

Da meist nicht genügend Ausbildungsstellen zur Verfügung stehen, kann regelmässig ein erheblicher Teil der Ratsuchenden nicht vermittelt werden. Diese Nichtvermittelten erscheinen, soweit sie noch an einer Ausbildungsstelle interessiert sind, mit den Schülern und Schülerinnen der Berufs-

fachschulen, z.B. der Handels- und Haushaltungsschulen, im folgenden Jahr wieder bei den Berufsberatungsstellen und werden dann als "ältere" Ratsuchende bezeichnet. Ihre Zahl hängt wesentlich vom Vermittlungsergebnis des Vorjahres ab. Sie wird aber auch mitbestimmt durch die Zahl der Personen, deren Anliegen zunächst einmal durch Rat oder Auskunft erledigt werden konnte. Die Zahl der älteren Ratsuchenden ist daher grösseren Schwankungen unterworfen.

Die älteren Ratsuchenden 1947 bis 1952

Jahr	Zahl der älteren Ratsuchenden		
	männlich	weiblich	zusammen
1947	9 130	6 000	15 130
1948	6 705	5 775	12 480
1949	5 590	4 525	10 115
1950	6 353	4 759	11 112
1951	7 043	6 025	13 068
1952	6 370	6 584	12 954

Während bei den männlichen Ratsuchenden eher ein Rückgang als eine Zunahme festzustellen ist, war die Zahl der älteren Ratsuchenden bei den Mädchen 1952 grösser als je. Es besteht Anlass zu der Erwartung, dass bei gleichbleibendem Lehrstellenangebot der Überhang älterer männlicher Ratsuchenden, in einigen Jahren abgebaut sein wird, da die üblicherweise zur Verfügung stehenden Lehrstellen aus der rückläufigen Zahl der Schulabgänger allein nicht besetzt werden können. Dagegen wird der Bestand älterer weiblicher Ratsuchenden, wenn nicht grundlegende Änderungen in der Frauenbeschäftigung eintreten, weiterhin verhältnismässig hoch bleiben. Obwohl die Zahl der Ausbildungsstellen für Mädchen seit 1947 fast auf das Doppelte gestiegen ist, nahm die Zahl der weiblichen älteren Ratsuchenden seit 1950 fortgesetzt zu und erreichte im Berichtsjahr mit 6 584 den höchsten bisher festgestellten Stand.

Die Gesamtzahl aller Ratsuchenden war 1952 mit 29 032 um 2 550 oder 8,1 vH geringer als im Vorjahr. Die Zahl der Jungen ging um 1 802, das sind 11,0 vH zurück. Die Zahl der weiblichen Ratsuchenden verringerte sich wegen der grossen Zahl älterer Ratsuchenden nur um 748 oder 4,9 vH.

Die Gesamtzahl der Ratsuchenden 1947 bis 1952

Jahr	Zahl der Ratsuchenden			davon waren ältere Ratsuchende in vH		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1947	15 316	11 677	26 993	59,6	51,4	56,1
1948	13 109	11 596	24 705	51,1	49,8	50,5
1949	13 656	12 414	26 070	40,9	36,5	38,8
1950	15 990	13 665	29 655	39,7	34,8	37,5
1951	16 454	15 128	31 582	42,8	39,8	41,4
1952	14 652	14 380	29 032	43,5	45,8	44,6

Unter der Gesamtzahl der Ratsuchenden waren die Volksschüler mit 93,0 vH vertreten. Die Zahl der Schüler der Mittelschulen und der höheren Lehranstalten ging seit 1948, und zwar von 2 929 oder 11,8 vH, fortlaufend auf 1 879 oder 6,5 vH im Jahre 1952 zurück.

Die Lehr- und Anlernstellen und die Vermittlungsmöglichkeiten
1948 bis 1952

Jahr	offene Ausbildungsstellen			Ausbildungsstellen Ratsuchende auf auf 100 Ratsuchende eine Ausbildungs- stelle			Ratsuchende auf auf 100 Ratsuchende eine Ausbildungs- stelle		
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädch.	zus.	Knaben	Mädch.	zus.
1948	9 152	2 085	11 237	69,8	18,0	45,5	1,4	5,6	2,2
1949	7 943	2 262	10 205	58,2	39,1	39,1	1,7	5,5	2,6
1950	8 430	2 916	11 346	52,7	21,3	38,3	1,9	4,7	2,6
1951	10 154	4 006	14 160	61,7	26,5	44,8	1,6	3,8	2,2
1952	9 986	4 043	14 029	68,2	28,1	48,3	1,5	3,5	2,1

Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen für Knaben verminderte sich geringfügig, die der Stellen für Mädchen nahm leicht zu. Die Vermittlungsaussichten für Knaben verbesserten sich gleichwohl durch den Rückgang der Zahl der Ratsuchenden. Die Zahl der offenen Stellen auf 100 Ratsuchende stieg von 61,7 im Jahre 1951 auf 68,2, d.h. annähernd auf den bisher günstigsten Stand vom Jahre 1948. Damals war jedoch die Zahl der Ratsuchenden wesentlich kleiner als im vergangenen Jahr. Die Zahl der für 100 ratsuchende Mädchen verfügbaren Stellen erreichte mit 28,1 den bisher günstigsten Stand.

Die Ausbildungsstellen waren - wie immer - im Lande sehr ungleichmässig verteilt. Fast die Hälfte der offenen Stellen wurde im Arbeitsamtsbezirk Saarbrücken gemeldet, so dass dort insgesamt auf jeden männlichen Ratsuchenden eine offene Stelle entfiel, während in den anderen Bezirken, insbesondere in den Bezirken Saarlouis und Wadern, das Verhältnis zwischen der Zahl der Ratsuchenden und der offenen Stellen entsprechend ungünstiger war. Die geringeren Vermittlungsaussichten in diesen Arbeitsamtsbezirken wurden durch zwischenbezirkliche Überweisungen wesentlich verbessert.

Die Zahl der Ausbildungsstellen in den einzelnen Berufsgruppen schwankt von Jahr zu Jahr weit mehr als man gemeinhin erwartet, sie lag in den letzten vier Jahren z.B. bei den bergmännischen Berufen zwischen 1 051 und 3 142, bei den Bauarbeiterberufen zwischen 855 und 1 484 und bei den Metallarbeiterberufen zwischen 2 397 und 3 131. Dadurch wird eine vorausschauende Lenkung der Berufswünsche sehr erschwert.

Im vergangenen Jahr nahm die Zahl der Ausbildungsstellen im Bergbau um über 1 000 auf fast 2 800 zu, dafür ging die Zahl der Lehrstellen in den übrigen Berufsgruppen um 1 210 auf 7 217 zurück. Im Baugewerbe wurden sogar über ein Fünftel weniger Lehrstellen gemeldet als im Vorjahr. Ausserdem ging die Zahl der Lehrstellen im Bekleidungs- und Holzgewerbe sowie die Zahl der kaufmännischen Lehrstellen beträchtlich zurück.

Der grösste Teil der Ausbildungsstellen (55,4 vH) entfiel zu etwa gleichen Teilen auf die Metallarbeiterberufe und auf die bergmännischen Berufe. Berücksichtigt man noch die Bauberufe und die kaufmännischen Lehrberufe mit je über einem Zehntel aller Stellen, so entfallen auf die vier wichtigsten Berufsgruppen fast vier Fünftel aller Lehr- und Anlernstellen.

Die Berufswünsche der männlichen Ratsuchenden und die offenen Ausbildungsstellen in den wichtigsten Berufsgruppen 1952

Berufsgruppe	Berufswünsche		Offene Stellen		Auf 100 Ratsuchende entfielen offene Stellen
	absolut	vH	absolut	vH	
Landwirtschaftl. Berufe	183	1,2	68	0,7	37
Bergmännische Berufe	1 840	12,6	2 769	27,7	150
Metallarbeiterberufe	4 471	30,5	2 769	27,7	62
Berufe im Ledergewerbe	154	1,1	110	1,1	71
Berufe im Holzgewerbe	1 191	8,1	649	6,5	54
Berufe im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	479	3,3	666	6,7	139
Berufe im Bekleidungs-gewerbe	350	2,4	188	1,9	54
Berufe im Baugewerbe	1 361	9,3	1 158	11,6	85
Berufe im Verkehrsgewerbe	112	0,8	11	0,1	10
Kaufmännische Berufe	1 590	10,8	1 064	10,7	67
Technische Berufe	598	4,1	208	2,1	35
Berufe der öffentl. Verwaltg.	141	1,0	52	0,5	37
Erziehungs- und Bildungsberufe	184	1,2	..	..	..
Sonstige Berufe	413	2,8	274	2,7	66
Ungelernte Arbeit	703	4,8	..	..	..
Kein bestimmter Beruf	882	6,0	..	..	..
Z u s a m m e n	14 652	100,0	9 986	100,0	72¹⁾

1) Ohne ungelernete Arbeit

Die Berufswünsche richten sich ungeachtet der wirtschaftlichen Realität mit einer erstaunlichen Beharrlichkeit auf einige bevorzugte Berufe. Immerhin hat die Aufklärungsarbeit der Berufsberatung und die verschiedene Aussicht in den einzelnen Berufen zur Folge gehabt, dass die Zahl der Interessenten für an sich weniger bevorzugte Berufe, wie Bergmann, Maurer, Dreher u.a. bedeutend zugenommen hat, während die Zahl der Bewerbungen für sogenannte Modeberufe, wie Kraftfahrzeughandwerker, Elektriker, Techniker und gewisse kaufmännische Berufe merklich zurückging.

Über sieben Zehntel der männlichen Ratsuchenden wünschten sich einen Facharbeiterberuf, ein Fünftel wollte Angestellter oder Beamter werden oder einen Freien Beruf ausüben, 6 vH hatten noch kein bestimmtes Berufsziel. Nur 703 von den fast 15 000 männlichen Ratsuchenden, also noch nicht 5 vH hatten von vornherein die Absicht, ungelernete Arbeit zu verrichten. Diese Zahl stand in keinem Verhältnis zu dem Bedarf an Hilfsarbeitern der Wirtschaft. Das Zurückbleiben der Zahl der Ausbildungsstellen hinter der Zahl der Berufswünsche hat dann allerdings fast ein Sechstel der Knaben und fast ein Viertel der Mädchen zur Aufnahme ungelerneter Arbeit veranlasst und im Wege der Auslese die notwendige Anpassung der Struktur des Nachwuchses an den Bedarf bewirkt.

In den einzelnen Berufsgruppen ergaben sich eine Reihe erwähnenswerte Besonderheiten. Im Bergbau wurde die Lösung der Nachwuchsfrage in den letzten Jahren dadurch erschwert, dass bei stetiger Zunahme der Zahl der Anwärter die Zahl der Lehrstellen grossen Schwankungen unterworfen war, so dass in manchen Jahren nicht genug Stellen und in anderen Jahren nicht genug Bewerber zur Verfügung standen. Dadurch wurde die Lösung der Nachwuchsfrage für diesen wichtigen Beruf erschwert. Innerhalb der Metallarbeiterberufe waren die konjunkturell begünstigten Berufe wie Bauschlosser,

Maschinenschlosser, Werkzeugmacher und Dreher begehrter als früher. Dagegen ging die Nachfrage ausser nach den bereits oben genannten Modeberufen auch nach Lehrstellen für Mechaniker und Uhrmacher zurück. Die Zahl der Jungen, die Maurer oder Zimmerer werden wollten, war 1952 grösser als die Zahl der verfügbaren Ausbildungsstellen, während vor nicht allzulanger Zeit diese Berufe so wenig begehrt waren, dass die Sicherung des Nachwuchses gefährdet schien. Der Umschwung in der Einstellung zu den Bauberufen dürfte teils auf die anhaltend gute Baukonjunktur, teilweise aber auch auf den erhöhten Schutz vor jahreszeitlichen Schwankungen in der Beschäftigung durch Einführung der Lohnausfallvergütung zurückzuführen sein. Allerdings sind auch jetzt noch einzelne Bauberufe weniger begehrt, bei den Anstreichern z.B. war auch 1952 die Zahl der Bewerber wesentlich geringer als die Zahl der Ausbildungsstellen. Im Holzgewerbe verbesserten sich die Vermittlungsaussichten durch Verminderung der allerdings immer noch sehr grossen Nachfrage. Lehrstellen im Nahrungsmittelgewerbe sind - anders als in den ersten Nachkriegsjahren - wenig begehrt. Die Zahl der Stellenbewerber war 1952 geringer als die Zahl der angebotenen Stellen. Im Schuhmacherhandwerk kamen dagegen bei einem Rückgang der Zahl der Interessenten und der angebotenen Stellen immer noch 186 Anwärter auf 100 offene Stellen. Andererseits wollten weniger Jungen Friseur oder Sattler werden als Lehrlinge gesucht wurden.

In den Angestelltenberufen boten sich im allgemeinen günstigere Ausbildungsmöglichkeiten als in den meisten Facharbeiterberufen. Das gilt insbesondere für den Beruf des kaufmännischen Angestellten im Einzel- und Grosshandel sowie im Bankbetrieb, ausserdem für Fachdrogisten. Dagegen scheint der Beruf des Industriekaufmanns ein neuer Modeberuf zu werden, in dem nicht weniger als 241 Bewerber auf 100 offene Stellen kamen.

Die den Frauen offenstehenden Berufe sind bei weitem nicht so mannigfaltig wie die von Männern ausgeübten. Daher ist es verständlich, dass zwar nahezu ebenfalls 96 vH der weiblichen Ratsuchenden den Wunsch hatten, in eine Lehr- oder Anlernstelle vermittelt zu werden, dass aber fast ein Viertel von ihnen noch kein bestimmtes Berufsziel hatte. Soweit Berufswünsche vorlagen, konzentrierten sie sich hauptsächlich auf die kaufmännischen Berufe, die Berufe im Bekleidungs-gewerbe und die Büroberufe.

Entsprechend der schnellen Zunahme der Beschäftigung weiblicher Arbeitnehmer im Handel nahm sowohl die Zahl der angebotenen Lehrstellen als auch die Zahl der Bewerberinnen von 1948 bis 1951 fast auf das Doppelte zu und ging 1952 nur wenig zurück. Das Angebot und die Nachfrage konzentrierten sich fast ganz auf den Einzelhandel und überschritten sich daher kaum mit den Interessen der männlichen Ratsuchenden. Ebenso wie der Einzelhandel sind die Büroberufe in den unteren Stufen eine Domäne der weiblichen Arbeitnehmer. Für die rund 1 200 Ratsuchenden, die eine Ausbildungsstelle für einen Büroberuf suchten, stand allerdings trotz Verdoppelung der Zahl der Ausbildungsstellen seit 1948 nur eine geringe Zahl solcher Stellen zur Verfügung. Die hohe Zahl von Bewerberinnen für 100 offene Stellen kennzeichnet die wirklichen Aussichten in diesen Berufen jedoch deswegen nicht zutreffend, weil ein grosser Teil der zukünftigen Büroangestellten in Handelsschulen ausgebildet wird oder als Büroanfängerin ohne ordnungsgemässe Berufsausbildung unterzukommen sucht. Dagegen bedeutet die Feststellung, dass im Bekleidungs-gewerbe auf 100 offene Stellen immer noch über 400 Anwärterinnen kamen, eine wirkliche Schwierigkeit die Berufswünsche und das Stellenangebot in Einklang zu bringen. Teilweise konnte ein Ausweg durch die Vermittlung in Lehr- und Anlernberufe in der Bekleidungsindustrie gefunden werden, da die Zahl der Mädchen, die z.B. Herrenkleidernäherin, Damenmäntelnäherin, Wäschenäherin oder Pelznäherin werden wollten, geringer war als die Zahl der offenen Stellen. Dagegen konnten nach wie vor nicht alle Anwärterinnen für den Beruf der Putzmacherin in Lehrstellen untergebracht werden. Auch im Friseurberuf war die Zahl der Bewerberinnen trotz beträchtlicher Zunahme der Zahl der Lehrstellen fast noch dreimal so gross wie die der Ausbildungsgelegenheiten.

Einer begrenzten Zahl weiblicher Ratsuchenden boten die Berufe der Gewerbehelferin im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sowie der Apothekenhelferin und der zahnärztlichen Helferin günstige Chancen. Die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Hauswirtschaft und im Gaststättengewerbe blieben dagegen nach wie vor unbefriedigend. Und Wünsche auf Ausbildung in Berufen, die bis vor wenigen Jahren ausschliesslich den Männern vorbehalten waren, wie Optiker, Uhrmacher, Buchbinder und Schreiner konnten nur in wenigen Fällen erfüllt werden.

Zusammenfassend lässt sich über die Berufswünsche der Mädchen sagen, dass auch sie in den letzten Jahren einen Zug zu denjenigen Berufen erkennen lassen, die die günstigsten Vermittlungsaussichten bieten, wenn auch die Zahl der Bewerberinnen für fast alle Berufe nach wie vor weit grösser ist als die Zahl der verfügbaren Ausbildungsstellen. Auch in diesem Falle gibt es für eine weitere beträchtliche Vermehrung der Ausbildungsstellen gewisse Grenzen. Die Zahl der Lehr- und Anlernstellen für Mädchen ist von 4,3 auf 100 weibliche Beschäftigte im Jahre 1948 bereits auf 7,0 im Jahre 1952 gestiegen, während die Zahl der Ausbildungsstellen für Jungen nur 4,2 auf 100 Beschäftigte betrug.

Die Ergebnisse der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung
1951 und 1952

Berichts- jahr	Zahl der Rat- suchend.	Ergebnisse der Berufsberatung					Bestand a. Ende d. Be- richts- zeit	Offene Stellen am Ende Berichts- zeit
		Ver- mittlung in Aus- bildungs- stellen	Überweisungen an			durch Rat od. Aus- kunft ab- geschlos- sene Fälle		
			Arbeits- ver- mittlung	Berufs- fach- u. Fach- schulen	Hoch- schulen			
<u>Knaben</u>								
1951	16 454	9 136	2 804	312	111	569	3 522	1 018
1952	14 652	8 176	2 313	264	113	462	3 324	1 669
<u>in vH der Zahl der ratsuchenden Knaben</u>								
1951	100	55,5	17,0	1,9	0,7	3,5	21,4	10,0
1952	100	55,8	15,8	1,8	0,8	3,1	22,7	16,7
<u>Mädchen</u>								
1951	15 128	3 977	3 268	1 881	32	3 135	2 835	29
1952	14 380	3 826	3 458	1 822	35	2 921	2 318	140
<u>in vH der Zahl der ratsuchenden Mädchen</u>								
1951	100	26,3	21,6	12,4	0,2	20,7	18,8	0,7
1952	100	26,6	24,1	12,7	0,2	20,3	16,1	1,0

Die Gesamtzahl aller Vermittlungen blieb zwar im vergangenen Jahr um 1 100 hinter dem Ergebnis für 1951 zurück, aber infolge des Rückganges der Zahl der Ratsuchenden kamen auf 100 Bewerber doch etwas mehr Vermittlungen als damals. Die Vermittlungsmöglichkeiten konnten allerdings nicht in gleichem Masse ausgeschöpft werden wie in den Vorjahren. Am Ende der Berichtszeit standen noch 1 669 Ausbildungsstellen für Knaben und 140 für Mädchen offen. Abgesehen davon, dass es bei freier Stellenwahl der Ratsuchenden und Freiheit der Lehr- und Ausbildungsbetriebe in der Auswahl der Lehr- und Anlernlinge nie möglich sein wird, alle Ausbildungsstellen zu besetzen, bereitet die räumliche Entfernung der Wohnorte vieler Ratsuchenden von den wirtschaftlichen Zentren manchmal unüberwindliche Hindernisse für eine Stellenbesetzung. Dazu kommt, dass sich für manche Berufe einfach nicht genug Interessenten finden lassen. Aus diesem Grunde konnten z.B. bis Ende 1952 insgesamt 230 Bäckerlehrstellen und 90 Anstreicherlehrstellen nicht besetzt werden. Die grosse Zahl unbesetzter Lehrstellen

ergab sich im vergangenen Jahr aber vor allem dadurch, dass die Grubenverwaltung zu Beginn des Berichtsjahres zwar 2 769 Ausbildungsstellen anmelde- te, bis Ende September jedoch erst 2 107 Bewerber eingestellt hat.

Bei der Vermittlung von Lehrstellenbewerbern sind die älteren Ratsuchen- den dank ihrer fortgeschrittenen körperlichen und geistigen Entwicklung ge- genüber den gerade aus der Schule Entlassenen im Vorteil, was sich allerdings nur bei den Mädchen stärker auswirkt, da für sie weniger Stellen zur Verfügung stehen. Bei den Knaben wurden in den letzten Jahren jeweils etwa zwei Drittel der älteren Ratsuchenden, aber auch fast die Hälfte der Schulentlassenen ver- mittelt, während bei den Mädchen von den älteren Ratsuchenden knapp zwei Fünf- tel und von den Schulentlassenen noch nicht ein Fünftel vermittelt werden konnten.

Neben der Ausbildung im Betrieb nimmt die Ausbildung in Berufs- und Fach- schulen einen immer grösseren Raum ein. Dementsprechend wuchs in den letzten Jahren der Anteil der von der Berufsberatung an solche Schulen überwiesenen Ratsuchenden, und zwar bei den Mädchen auf über ein Achtel, während er bei den Knaben geringer war.

Ausser den durch Vermittlung und Überweisung erledigten Fällen gibt es re- gelmässig eine grössere Zahl von Fällen, die durch Rat und Auskunft abgeschlos- sen wurden. Dabei handelt es sich teilweise um erwachsene Ratsuchende, die sich bei der Berufsberatung über die Möglichkeiten der Umschulung und Weiterbildung im Beruf unterrichten lassen, ohne die Vermittlung in eine Ausbildungsstelle anzustreben, aber überwiegend sind es doch Schulabgänger, die aus verschiedenen Gründen, zunächst auf eine Vermittlung verzichten. Auch dieser Personenkreis war 1952 kleiner als in den Vorjahren, was offenbar mit der Verbesserung der Vermittlungsaussichten in Zusammenhang stand, da bei den Mädchen z.B. die Zahl der durch Rat und Auskunft abgeschlossenen Fälle in ungefähr gleichem Masse zurückging wie die Zahl der Vermittlungen zunahm.

Ende 1952 war bei über 5 000 Ratsuchenden die Berufsentscheidung noch nicht endgültig getroffen oder die Bewerbung um eine Ausbildungsstelle noch nicht entschieden. Die Zahl der Ende des Berichtsjahres verbleibenden Ratsuchenden war geringer als im Vorjahr, immerhin betrug ihr Anteil bei den Mädchen rund drei Achtel und bei den Knaben über ein Viertel aller Ratsuchenden.

Bei dem zu erwartenden beträchtlichen Rückgang der aus den Schulen zur Ent- lassung kommenden Jugendlichen wird die Aufgabe der Berufsberatung in den nächsten Jahren insofern an Bedeutung gewinnen als es dann noch mehr als bis- her darauf ankommen wird, die Jugend den ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie ihren Neigungen am besten entsprechenden Berufen zuzuführen, um die Heranbildung eines qualifizierten Nachwuchses sicherzustellen. Da die Frauenarbeit weiter an Bedeutung gewinnen dürfte, werden Mädchen in zunehmen- dem Masse auch solchen Berufen zugeführt werden müssen, in denen bisher über- wiegend oder ausschliesslich Männer tätig waren. Unter diesen Umständen wird die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in den kommenden Jahren auch dann wichtige Aufgaben zu lösen haben, wenn sich das Verhältnis zwischen der Zahl der Ratsuchenden und der Zahl der verfügbaren Ausbildungsstellen ver- bessern wird.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1948 bis 1952

Jahr Arbeitsamts- bezirk	Geschl.	Zahl der Ratsuchenden			Von den Ratsuchenden waren			Ver- mittlun- gen in Ausbil- dungs- stellen	Überweisungen					Durch Rat oder Auskunft abge- schlosse- ne Fälle	Bestand am Ende d. Berichtszeit	
		Ins- ge- samt	davon		Schüler höh. Lehranst.		an Ar- beits- vermitt- lung		an Be- rufs- fach-u. Fach- schulen	an an- dere Ar- beits- ämter	an an- deren Arbeits- ämtern	an Hoch- schulen	an an- dere Arbeits- ämter		Rat- sucher- de	Offene Ausbil- dungs- stellen
			Schul- ab- gänger	Ältere Rat- suchende	o.m.R.	m.m.R.											m.Abit.
im Saarland																
1948	männl.	13 109	6 404	6 705	11 232	752	759	366	2 039	213	74	.	.	615	2 940	1 924
	weibl.	11 596	5 821	5 775	10 544	375	548	129	1 541	1 023	44	.	.	4 293	2 615	5
	zus.	24 705	12 225	12 480	21 776	1 127	1 307	495	3 580	1 236	118	.	.	4 908	5 555	1 929
1949	männl.	13 656	8 066	5 590	12 093	656	656	251	1 867	259	52	1 352	1 338	1 338	2 858	781
	weibl.	12 414	7 889	4 525	11 407	409	469	129	1 184	1 430	33	1 04	5 576	1 963	37	
	zus.	26 070	15 955	10 115	23 500	1 065	1 125	380	3 051	1 689	85	1 456	6 914	4 821	818	
1950	männl.	15 990	9 637	6 353	14 411	661	686	232	3 424	291	56	1 052	765	3 652	576	
	weibl.	13 665	8 906	4 759	12 871	374	323	97	2 496	1 657	40	152	4 548	2 063	30	
	zus.	29 655	18 543	11 112	27 282	1 035	1 009	329	5 920	1 948	96	1 204	5 313	5 715	606	
1951	männl.	16 454	9 411	7 043	14 947	602	594	311	2 804	312	111	1 398	522	3 522	1 018	
	weibl.	15 128	9 103	6 025	14 442	357	243	86	3 268	1 881	32	238	3 165	2 835	29	
	zus.	31 582	18 514	13 068	29 389	959	837	397	6 072	2 193	143	1 636	3 687	6 357	1 047	
1952	männl.	14 652	8 282	6 370	13 570	381	448	253	2 313	264	113	1 525	480	3 324	1 669	
	weibl.	14 580	7 796	6 584	13 583	244	458	95	3 458	1 822	35	269	2 997	2 318	140	
	zus.	29 032	16 078	12 954	27 153	625	906	348	5 771	2 086	148	1 794	3 477	5 642	1 809	
in den einzelnen Arbeitsamtsbezirken 1952																
Saarbrücken	männl.	4 222	2 911	1 311	3 830	125	197	70	550	50	25	107	1 141	182	422	315
	weibl.	4 794	2 585	2 209	4 397	132	225	40	470	613	14	27	199	1 348	553	18
	zus.	9 016	5 496	3 520	8 227	257	422	110	1 020	663	39	134	1 340	1 530	975	333
Neunkirchen	männl.	4 233	1 953	2 280	3 978	109	55	91	496	59	38	500	121	47	1 587	744
	weibl.	3 454	1 865	1 589	3 315	24	95	20	1 490	437	8	88	48	41	759	-
	zus.	7 687	3 818	3 869	7 293	133	150	111	1 986	496	46	588	169	88	2 346	744
Saarlouis	männl.	3 671	1 943	1 728	3 412	75	128	56	768	103	31	536	82	165	815	307
	weibl.	3 521	1 942	1 579	3 345	57	92	27	972	456	9	50	17	849	559	65
	zus.	7 192	3 885	3 307	6 757	132	220	83	1 740	599	40	586	99	1 014	1 374	372
St. Ingbert	männl.	1 916	1 163	753	1 774	59	52	31	409	44	17	269	122	58	290	244
	weibl.	2 024	1 063	961	1 950	28	39	7	392	263	3	89	13	521	365	37
	zus.	3 940	2 226	1 714	3 724	87	91	38	801	307	20	358	135	579	655	281
Wadern	männl.	610	312	298	576	13	16	5	184	8	2	113	20	28	210	59
	weibl.	587	341	246	576	3	7	1	134	53	1	15	4	238	82	20
	zus.	1 197	653	544	1 152	16	23	6	224	61	3	128	24	266	292	79

Berufswünsche und Berufsmöglichkeiten der männlichen Ratsuchenden in einzelnen Berufen
1948 bis 1952

Beruf	Berufswünsche										Offene Ausbildungsstellen					Ratsuchende auf eine offene Ausbildungsstelle				
	absolut					in v.H.														
	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952
Landwirt	205	131	126	125	84	1.6	1.0	0.8	0.8	0.6	35	13	15	17	11	5.9	10.1	8.4	7.4	7.6
Gärtner	123	86	92	85	91	0.9	0.6	0.6	0.5	0.6	45	43	53	52	52	2.7	2.9	1.7	1.6	1.8
Bergmann	963	1483	1781	1918	1840	7.3	10.8	11.1	11.7	12.6	3142	1839	1051	1727	2769	0.3	0.8	1.7	1.1	0.7
Formen	56	91	99	79	54	0.4	0.7	0.6	0.5	0.4	182	147	93	100	78	0.3	0.6	1.1	0.8	0.7
Schmied	170	164	176	171	118	1.3	1.2	1.1	1.0	0.8	182	158	174	179	160	1.9	1.0	1.1	1.0	0.7
Schlosser	1416	1525	1841	1990	1924	10.8	11.2	11.5	12.1	13.1	962	977	1078	1208	1128	1.5	1.6	1.7	1.6	1.7
Werkzeugmacher	48	83	100	118	91	0.4	0.6	0.6	0.7	0.6	53	90	84	105	76	0.9	0.9	1.2	1.1	1.2
Dreher	168	315	385	333	332	1.3	2.3	2.4	2.0	2.3	148	194	189	205	198	1.1	1.6	2.0	1.6	1.7
Elektroinst.	671	539	572	545	517	5.1	3.9	3.6	3.3	3.5	239	190	239	290	242	2.8	2.8	2.4	1.9	2.1
Betriebs-elekt.	139	212	234	156	196	1.1	1.6	1.5	0.9	1.3	109	91	111	113	77	1.3	2.3	2.1	1.4	2.5
Kraftfahrzeughändw.	584	455	491	549	539	4.5	3.3	3.1	3.3	3.7	155	189	233	289	234	3.8	2.4	2.1	1.9	2.3
Mechaniker	347	354	376	364	321	2.6	2.6	2.4	2.2	2.2	115	136	144	186	152	3.0	2.6	2.6	2.0	2.1
Uhrmacher	105	86	78	58	48	0.8	0.6	0.5	0.4	0.3	26	18	27	20	11	4.0	4.8	2.9	2.9	3.7
Sattler	79	69	49	50	34	0.6	0.5	0.3	0.3	0.2	28	21	19	17	11	2.8	3.3	2.6	2.9	3.1
Polsterer, Dekorateur	102	95	128	118	115	0.8	0.7	0.8	0.7	0.8	60	51	62	116	94	1.7	1.9	2.1	1.0	1.2
Tischler allgemein	1002	1204	1486	1373	1154	7.6	8.8	9.3	8.3	7.9	497	571	638	706	592	2.0	2.1	2.3	1.9	1.9
Stellmacher	117	74	37	30	18	0.9	0.5	0.2	0.2	0.1	50	30	30	47	34	2.3	2.5	1.2	0.6	0.5
Bäcker	533	425	382	343	202	4.1	3.1	2.4	2.1	1.4	250	333	335	407	412	2.1	1.3	1.1	0.8	0.5
Fleischer	202	197	241	292	192	1.5	1.4	1.5	1.8	1.3	90	121	184	229	169	2.2	1.6	1.3	1.3	1.1
Schuhmacher	348	293	238	216	174	2.7	2.1	1.5	1.3	1.2	95	84	69	90	64	3.7	3.5	3.5	2.4	2.7
Herrenschneider	176	158	195	184	150	1.3	1.2	1.2	1.1	1.0	113	74	72	104	72	1.6	2.1	2.8	1.8	2.1
Friseur	178	85	72	58	51	1.4	0.6	0.5	0.4	0.4	71	34	52	55	64	2.5	2.5	1.4	1.1	0.8
Maurer	335	477	733	780	530	2.6	3.5	4.6	4.7	3.6	371	440	691	634	437	0.9	1.1	1.5	1.2	1.2
Zimmerer	104	104	158	146	110	0.8	0.8	1.0	0.9	0.8	92	97	115	108	80	1.1	1.1	1.5	1.4	1.4
Maler	231	213	208	226	193	1.8	1.6	1.3	1.4	1.3	166	194	231	282	280	1.4	1.1	0.9	0.8	0.7
Anstr.	118	167	248	301	264	0.9	1.2	1.5	1.8	1.8	111	124	216	245	181	1.1	1.4	1.3	1.2	1.5
Gipser	1405	1282	1640	1797	1590	10.7	9.4	10.3	10.9	10.7	835	717	984	1219	1064	1.7	1.8	1.7	1.5	1.5
Kaufm.Ber.	79	52	29	32	24	0.6	0.4	0.2	0.2	0.2	22	22	26	28	33	3.6	2.4	1.1	1.1	0.7
Büroberufe	683	650	615	604	598	5.2	4.8	3.8	3.7	4.1	242	173	200	233	208	2.8	3.8	3.1	2.6	2.9
Techn.Ber.	141	106	155	160	141	1.1	0.8	1.0	1.0	1.0	68	24	51	68	52	2.1	4.4	3.0	2.4	2.7
Verw.Berufe	1173	1352	1544	1646	1383	8.9	9.9	9.7	10.0	9.4	598	748	964	1075	951	2.0	1.8	1.6	1.5	1.5
Übrige Ber.	Kein best. Beruf	870	600	795	782	876	6.6	4.4	5.0	4.8	6.0	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Lehrberufe zusammen	12871	13127	15304	15629	13947	98.2	96.1	95.7	95.0	95.2	9152	7943	8430	10154	9986	1.4	1.7	1.8	1.5	1.4
Hilfsarb.	238	529	686	825	705	1.8	3.9	4.3	5.0	4.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Insgesamt	13109	13656	15990	16454	14652	100	100	100	100	100	9152	7943	8430	10154	9986	1.4	1.7	1.9	1.6	1.4

Berufswünsche und Berufsmöglichkeiten der weiblichen Ratsuchenden in einzelnen Berufen
1948 bis 1952

Beruf	Berufswünsche										Offene Ausbildungsstellen					Ratsuchende auf eine offene Ausbildungsstelle				
	absolut					in v.H.														
	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952	1948	1949	1950	1951	1952
Gärtnerin	20	17	19	19	12	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	4	4	1	4	10	5.0	4.3	19.0	4.8	1.2
Blumenbind.	62	74	88	81	79	0.5	0.6	0.6	0.5	0.5	25	22	16	29	38	2.5	3.4	5.5	2.8	2.1
Laborantin	24	23	17	7	12	0.2	0.2	0.1	0.0	0.1	3	3	3	4	2	8.0	7.7	5.7	1.8	6.0
Gewerbegeh.	55	72	107	192	184	0.5	0.0	0.8	1.3	1.5	79	99	147	241	275	0.7	0.7	0.7	0.8	0.7
Schneiderin	2511	2603	2651	2472	2150	21.7	21.0	19.4	16.4	15.0	316	326	340	430	330	7.9	8.0	7.7	5.7	6.5
Näherin	591	444	403	491	481	5.1	3.6	2.9	3.3	3.3	102	156	254	338	301	3.6	2.8	1.6	1.5	1.6
Säuglingspflegerin	170	115	91	109	117	1.5	0.9	0.7	0.7	0.8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Friseurin	587	374	412	518	576	5.9	3.0	3.0	3.4	4.0	102	82	122	159	204	6.7	4.6	3.4	3.3	2.8
Hausgeh.	1228	1486	447	787	621	10.6	12.0	3.3	5.2	4.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kaufm.Ber.	2403	2976	3514	4299	3927	20.7	24.0	25.7	28.4	27.5	1174	1339	1629	2302	2261	2.0	2.2	2.2	1.9	1.7
Büroberufe	748	662	827	1053	1201	6.4	5.3	6.1	7.0	8.4	103	100	134	196	205	7.3	6.6	6.2	5.4	5.9
Techn.Ber.	35	33	38	32	61	0.3	0.3	0.3	0.2	0.4	4	2	5	6	9	8.8	16.5	7.6	5.3	6.8
Übrige Ber.	796	747	848	879	1000	0.9	0.0	0.2	5.8	7.4	113	127	259	297	73	7.0	5.9	3.3	3.0	14.5
Kein best. Beruf	2114	2501	3755	3568	3285	18.2	20.1	27.5	23.6	22.8	..	..	..	..	435	..	..	..	..	7.6
Lehrberufe zusammen	11442	12127	13215	14007	13760	98.7	97.7	96.7	95.9	95.7	2085	2262	2916	4006	4143	5.5	5.4	4.5	3.6	3.3
Hilfsarb.	154	287	450	621	614	1.3	2.3	3.3	4.1	4.3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Insgesamt	11596	12414	13665	15128	14380	100	100	100	100	100	2085	2262	2916	4006	4143	5.6	5.5	4.7	3.8	3.5

Berufswünsche der Schüler höherer Lehranstalten
1948 bis 1952

Beruf	Berufswünsche														
	1948			1949			1950			1951			1952		
	O.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	O.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	O.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	O.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	O.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.
Ackerbau-, Tierzucht- u. Gartenbauberufe	21	2	23	13	1	14	8	-	8	11	1	12	7	-	7
Forstberufe	12	3	15	13	4	17	12	3	15	12	2	14	11	3	14
Bergmännische Berufe	15	-	15	24	2	26	20	-	20	7	-	7	25	-	25
Berufe in der Ind. der Steine u. Erden	8	-	8	4	-	4	3	-	3	3	-	3	1	-	1
Kunstschlosser, Bau- schlosser	12	1	13	9	-	9	20	-	20	13	-	13	7	-	7
Maschinenschlosser	32	-	32	24	-	24	22	-	22	14	2	16	13	1	14
Übrige Schlosser	13	-	13	18	-	18	6	-	6	14	-	14	3	-	3
Elektroinstallateur	68	1	69	50	-	50	44	1	45	27	1	28	22	-	22
Betriebselektriker	22	1	23	13	-	13	24	1	25	9	1	10	7	-	7
Kraftfahrzeughandw.	21	-	21	19	1	20	15	1	16	23	1	24	6	-	6
Feinmechaniker	16	-	16	9	-	9	8	-	8	9	-	9	3	-	3
Radiomechaniker	22	2	24	17	1	18	8	-	8	4	-	4	6	-	6
Optiker	8	2	10	8	2	10	3	-	3	4	-	4	3	-	3
Uhrmacher	15	1	16	6	2	8	9	1	10	2	-	2	1	-	1
Berufe in der chem. Industrie	10	1	11	11	-	11	9	6	15	12	2	14	5	-	5
Tischler allgemein	23	-	23	24	1	25	37	1	38	17	-	17	18	-	18
Bäcker	23	2	25	31	-	31	23	-	23	22	1	23	8	-	8
Konditor	5	-	5	19	1	20	9	-	9	5	-	5	4	-	4
Fleischer	13	-	13	14	-	14	12	1	13	15	-	15	6	-	6
Berufe im Beklei- dungsgewerbe	14	-	14	8	-	8	4	-	4	5	-	5	4	-	4
Friseur	8	-	8	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Maurer	22	-	22	24	3	27	31	3	34	30	2	32	7	-	7
Sonstige Bauberufe	18	3	21	21	-	21	38	-	38	22	-	22	9	-	9
Graphische Berufe	12	-	12	14	2	16	9	1	10	7	-	7	6	-	6
Verkehrsberufe	7	3	10	7	1	8	5	-	5	5	3	8	2	-	2
Sonstige Handarbei- terberufe	65	13	78	84	23	107	99	13	112	73	30	103	31	7	38
Handarbeiterber.zus.	505	35	540	486	44	530	478	32	510	367	46	413	215	11	226
Großhandelskaufmann	197	28	225	107	12	119	159	16	175	119	8	127	63	2	65
Industriekaufmann	158	23	181	168	16	184	183	15	198	219	12	231	151	7	158
Einzelhandelskaufm.	112	9	121	85	1	86	81	3	84	69	3	72	56	2	58
Bankkaufmann	33	13	46	33	4	37	34	11	45	46	9	55	37	2	39
Drogist	16	-	16	11	2	13	13	-	13	11	1	12	3	-	3
Übrige kaufm. Berufe	19	1	20	13	-	13	30	1	31	28	1	29	10	2	12
Büroberufe	19	2	21	8	4	12	12	1	13	10	-	10	6	-	6
Ingenieure u. Techniker	16	9	25	43	9	52	8	4	12	16	4	20	4	3	7
Architekt	28	8	36	21	4	25	6	2	8	5	3	8	4	5	9
Bauingenieur	89	32	121	64	12	76	47	15	62	55	22	77	42	16	58
Steiger	52	4	56	27	2	29	18	1	19	14	-	14	14	-	14
Bergingenieur	1	21	22	1	7	8	-	8	8	-	7	7	1	13	14
Elektroingenieur	29	19	48	34	11	45	27	9	36	29	11	40	20	11	31
Maschineningenieur	57	15	72	46	13	59	49	8	57	43	22	65	61	17	78
Chemiker	-	7	7	-	6	6	-	6	6	-	9	9	-	19	19
Techn. Zeichner	28	-	28	30	-	30	38	1	39	30	1	31	19	-	19
Übrige techn. Berufe	19	12	31	21	7	28	24	12	36	16	28	44	16	10	26
Jurist	-	15	15	2	4	6	1	9	10	1	9	10	-	13	13
Beamter oder Angest. des Verwaltungsd.	53	16	69	41	9	50	61	17	78	57	14	71	47	10	57
Zahntechniker	14	1	15	7	-	7	5	-	5	1	-	1	-	-	-
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	1	32	33	-	13	13	-	8	8	-	9	9	-	10	10
Lehrer an höheren Schulen	-	17	17	-	19	19	-	16	16	-	23	23	1	25	26
Volksschullehrer	9	6	15	17	2	19	4	-	4	5	-	5	1	1	2
Berufsschullehrer (Ge- werbelehrer)	3	-	3	3	7	10	2	13	15	10	7	17	4	2	6
Volkswirt	-	8	8	4	14	18	3	10	13	1	11	12	-	11	11
Sonst. geistige Berufe	7	19	26	5	14	19	6	8	14	6	23	29	11	41	52
Angest., Beamten- und freie Berufe zus. (einschl. Forstberufe)	960	317	1277	791	192	983	811	194	1005	791	237	1028	571	222	793
Kein bestimmter Beruf	46	14	60	35	15	50	58	6	64	38	28	66	43	20	63
Z u s a m m e n	1511	366	1877	1312	251	1563	1347	232	1579	1196	311	1507	829	253	1082

Berufswünsche der weiblichen Schüler höherer Lehranstalten
1948 bis 1952

Beruf	Berufswünsche														
	1948			1949			1950			1951			1952		
	o.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	o.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	o.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	o.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.	o.m.R. m.m.R.	mit Abitur	zus.
Chemielaborantin	19	3	22	17	3	20	10	2	12	6	1	7	9	-	9
Schneiderin	41	2	43	44	1	45	32	1	33	27	-	27	26	1	27
Säuglingspfl., Krankenpflege	28	2	30	24	3	27	15	-	15	8	1	9	8	-	8
Ärztin, Zahnärztin	3	9	12	2	6	8	-	9	9	-	4	4	2	2	4
Apothekenhelferin	14	2	16	14	1	15	23	1	24	25	-	25	21	-	21
Zahnärztl. Helferin	36	2	38	18	-	18	16	-	16	19	1	20	19	-	19
Sonst. Berufe d. Gesund- heits- u. Körperpflege	24	5	29	23	10	33	10	2	12	9	15	24	9	15	24
Kunstgew. u. künstl. Ber., Theater, Musik und Filmberufe	18	4	22	10	2	12	12	3	15	6	1	7	11	1	12
Großhandelskaufmann	23	1	24	23	1	24	16	2	18	32	-	32	13	1	14
Industriekaufmann	45	-	45	41	2	43	33	1	34	37	-	37	32	-	32
Einzelhandelskaufmann	81	4	85	101	2	103	97	2	99	88	2	90	72	-	72
Sonst. kaufm. Berufe	33	1	34	27	1	28	22	1	23	24	2	26	18	1	19
Büroberufe	326	4	330	253	3	256	228	2	230	223	6	229	260	3	263
Technische Berufe	25	6	31	26	4	30	21	5	26	21	4	25	44	5	49
Wohlfahrtspfl. Berufe	12	2	14	16	6	22	12	2	14	4	3	7	16	2	18
Lehrerin an höheren Schulen	7	22	29	2	22	24	-	15	15	-	10	10	2	16	18
Volksschullehrerin	13	10	23	17	1	18	13	2	15	6	4	10	13	4	17
Gewerbelehrerin	6	-	6	12	5	17	8	15	23	2	12	14	7	12	19
Sonst. Erzieh., Bild.- u. Kirchendienstber.	17	1	18	20	4	24	8	2	10	1	5	6	13	2	15
Sonst. geistige Berufe	10	22	32	19	28	47	9	20	29	5	9	14	18	16	34
Übrige Berufe	40	4	44	46	5	51	22	2	24	32	1	33	38	4	42
Kein bestimmter Beruf	102	23	125	123	19	142	90	8	98	25	5	30	51	10	61
Z u s a m m e n	923	129	1052	878	129	1007	697	97	794	600	86	686	702	95	797

Berufswünsche, Berufsmöglichkeiten und Vermittlungen in Ausbildungsstellen
im Berichtsjahr 1952

Berufsgruppe	Berufswünsche der Ratsuchenden						Offene Ausbildungsstellen		Besetzte Ausbildungsstellen	
	Insgesamt		davon waren:							
			Schulabgänger		Ältere Ratsuchende					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Landwirtschaftliche Berufe	183	99	112	52	71	47	68	48	46	41
Forstwirtschaftliche Berufe	26	-	16	-	10	-	12	-	5	-
Bergmännische Berufe	1 840	-	893	-	947	-	2 769	-	2 107	-
Berufe i. d. Ind. der Steine u. Erden	65	2	38	2	27	-	70	-	39	-
Berufe i. d. metallverz.- u. verarb. Ind.	4 471	13	2 758	7	1 713	6	2 769	5	2 535	5
Berufe in der chemischen Industrie	40	12	22	11	18	1	24	3	23	3
Berufe im Spinnstoffgewerbe	3	47	2	21	1	26	2	37	2	29
Berufe im Papiergewerbe	6	2	4	1	2	1	6	-	6	-
Berufe im Ledergewerbe	154	151	92	61	62	90	110	84	98	67
Berufe im Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	1 191	2	624	1	567	1	649	3	564	3
Berufe im Nahrungs- u. Genussmittelgew.	479	196	202	75	277	121	666	303	372	277
Berufe im Bekleidungs- u. Textilgew.	350	2 631	143	1 159	207	1 472	188	692	143	651
Berufe i. d. Gesundh.- u. Körperpfl. u. im Reinigungsgewerbe	84	930	44	497	40	433	76	318	42	309
Berufe im Baugewerbe	1 361	-	693	-	668	-	1 158	1	856	1
Berufe im graphischen Gewerbe	76	18	43	10	33	8	24	26	24	24
Kunstgewerblich- u. künstlerische Berufe	-	28	-	16	-	12	-	-	-	-
Musik-, Theater- und Filmberufe	5	11	4	7	1	4	-	-	-	-
Berufe im Gast- u. Schankwirtschaftsgew.	36	51	23	30	13	21	26	16	24	14
Berufe im Verkehrsgewerbe	112	3	70	3	42	-	11	-	11	-
Hauswirtschaftliche Berufe	-	770	-	577	-	193	-	24	-	23
Ungelernte Arbeit	703	614	504	328	199	286	-	-	-	-
Maschinen- und Heizer	5	-	4	-	1	-	-	-	-	-
Kaufmännische Berufe	1 590	3 927	846	1 910	744	2 017	1 064	2 261	989	2 167
Büroberufe	24	1 201	7	608	17	593	33	205	32	196
Technische Berufe	598	61	377	36	221	25	208	9	206	8
Wohlfahrtspflegerische Berufe	-	24	-	13	-	11	-	1	-	1
Berufe der öffentl. Verwaltung	141	4	83	4	58	-	52	5	51	5
Erziehungs-, Bildungs- u. Kirchen- dienstberufe	184	262	121	173	63	89	-	2	-	2
Sonstige geistige Berufe	43	36	32	32	11	4	1	-	1	-
Kein bestimmter Beruf	882	3 285	525	2 162	357	1 123	-	-	-	-
Z u s a m m e n	14 652	14 380	8 282	7 796	6 370	6 584	9 986	4 043	8 176	3 826

Die Vermittlungen der Ratsuchenden in Ausbildungsstellen und die Überwiesenen an Berufsfach- und Hochschulen nach Berufsgruppen und Berufsabteilungen 1952

Berufsgruppe Berufsabteilung	Zahl der		Vermittlungen	Überweisungen an		Auf 100 Ratsuchende entfielen Vermittlungen in Ausbildungsstellen und Überweis.an Schulen	v.H. offenen Stellen blieben unbesetzt
	Ratsuchenden	offenen Stellen		Berufsfach- und Fachschulen	Hochschulen		
männliche Ratsuchende							
Land-, forstwirtschaftl.- und gärtnerische Berufe	209	80	51	1	1	25	36
Bergmännische Berufe	1 840	2 769	2 107	-	-	115	24
Metallarbeiterberufe	4 471	2 769	2 535	4	-	57	8
Berufe im Ledergewerbe	154	110	98	1	-	64	11
Berufe im Holzgewerbe	1 191	649	564	-	-	47	13
Berufe im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	479	666	372	-	-	78	44
Berufe im Bekleidungs- gewerbe	350	188	143	-	-	41	24
Berufe im Baugewerbe	1 361	1 158	856	2	-	63	26
Berufe im graph. Gewerbe	76	24	24	2	-	32	0
Berufe im Verkehrsgewerbe	92	11	11	-	-	12	0
Sonstige Arbeiterberufe	193	186	123	2	-	65	35
Arbeiterberufe zusammen	10 416	8 610	6 884	12	1	66	20
Kaufm.-u. Büroberufe	1 614	1 097	1 021	186	-	75	7
Technische Berufe	598	208	206	2	41	41	1
Verwaltungsberufe	141	52	51	4	14	49	2
Erziehungs-, Bildungs- u. sonst. geistige Berufe	227	1	1	56	51	48	0
Sonst. Angestelltenberufe	71	18	13	4	4	30	28
Angest.-u. Beamtenber. zus.	2 651	1 376	1 292	252	110	62	6
Kein bestimmter Beruf	882	-	-	-	2	0	-
Lehr- u. Ausbildungsber. zus.	8 949	9 986	8 176	264	113	61	18
Hilfsarbeiter	703	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	14 652	9 986	8 176	264	113	58	18
weibliche Ratsuchende							
Land-, forstwirtschaftl.- und gärtnerische Berufe	99	48	41	-	1	42	15
Berufe im Spinnstoffgewerbe	47	37	29	-	-	62	22
Berufe im Ledergewerbe	151	84	67	-	-	44	20
Berufe im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	196	303	277	-	-	141	9
Berufe im Bekleidungs- gewerbe	2 631	692	651	-	-	25	6
Gesundheits- u. Körperpflege- berufe	925	318	309	19	-	35	3
Hauswirtschaftl. Berufe	770	24	23	1 413	-	186	4
Übrige Arbeiterberufe	82	47	45	2	-	57	4
Arbeiterberufe zusammen	4 901	1 553	1 442	1 434	1	59	7
Kaufmännische Berufe	3 927	2 261	2 167	139	-	59	4
Büroberufe	1 201	205	196	169	-	30	4
Erziehungs-, Bildungs- u. sonst. geistige Berufe	298	2	2	53	29	28	0
Übrige Angestelltenberufe	154	22	19	27	5	33	14
Angestelltenberufe zus.	5 580	2 490	2 384	388	34	50	4
Kein bestimmter Beruf	3 285	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsberufe zus.	13 766	4 043	3 826	1 822	35	41	5
Hilfsarbeiter	614	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	14 380	4 043	3 826	1 822	35	40	5

Berufswünsche und berufliche Eirmündung der Schulentlassenen
in den Berichtsjahren 1948 bis 1952

Berufsgruppe Beruf	Jahr	Berufswünsche		Berufliche Eirmündung						Überweisungen an Arbeitsvermittlung	
				Vermittlungen in Ausbildungsstellen		Überweisungen an					
						Berufsfach- und Fachschulen		Hochschulen			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Landwirtschaftliche Berufe	1948	186	47	14	6	-	-	-	-	60	3
	1949	188	50	17	6	-	-	-	-	34	4
	1950	143	120	25	4	-	-	-	-	42	10
	1951	157	66	24	14	1	-	-	-	5	5
	1952	112	52	21	12	-	-	-	1	2	18
Forstwirtschaftliche Berufe	1948	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1949	20	-	2	-	-	-	2	-	-	-
	1950	20	-	6	-	-	-	-	-	2	1
	1951	14	-	1	-	-	-	-	-	7	-
Bergmännische Berufe	1952	16	-	1	-	-	-	-	-	2	2
	1948	623	-	993	-	-	-	-	-	50	-
	1949	965	-	700	-	-	-	-	-	59	-
	1950	1 151	-	457	-	-	-	-	-	13	-
	1951	960	-	620	-	-	-	-	-	2	-
Berufe in der Industrie der Steine und Erden	1952	893	-	860	-	-	-	-	-	-	-
	1948	23	1	16	1	-	1	-	-	30	-
	1949	25	1	14	-	-	-	-	-	31	2
	1950	30	2	13	1	-	1	-	-	109	37
	1951	45	-	13	1	-	-	-	-	102	17
Berufe in der metallherzeugenden und -verarbeitenden Ind.	1952	38	2	12	-	-	-	-	-	72	3
	1948	2 026	9	1 024	-	-	-	-	-	78	-
	1949	2 660	4	1 340	1	-	-	-	-	107	1
	1950	3 009	4	1 603	2	-	-	-	-	269	10
	1951	2 990	6	1 750	5	1	-	-	-	210	2
Berufe in der chemischen Ind.	1952	2 758	7	1 601	2	3	-	-	-	121	4
	1948	11	18	3	1	-	-	-	-	1	-
	1949	15	10	6	1	-	-	-	-	1	-
	1950	10	6	17	-	-	-	-	-	5	1
	1951	21	5	20	2	-	-	-	-	3	-
Berufe im Spinnstoff- und Papiergewerbe	1952	22	11	6	-	-	-	-	-	2	1
	1948	3	24	1	3	-	-	-	-	-	3
	1949	6	25	1	3	-	-	-	-	-	2
	1950	5	36	4	8	-	1	-	-	-	3
	1951	7	31	3	7	-	1	-	-	1	2
Berufe im Ledergewerbe	1952	6	22	4	12	-	-	-	-	-	-
	1948	103	-	30	2	-	-	-	-	-	-
	1949	80	11	32	2	-	-	-	-	2	18
	1950	94	36	40	18	-	-	-	-	5	17
	1951	92	64	48	27	-	-	-	-	-	6
Berufe im Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1952	92	61	39	16	-	-	-	-	3	7
	1948	582	-	202	-	-	-	-	-	11	-
	1949	886	-	338	-	-	-	-	-	32	1
	1950	1 042	1	337	1	-	-	-	-	44	2
	1951	881	2	357	2	-	-	-	-	54	5
Berufe im Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	1952	624	1	274	1	-	-	-	-	32	2
	1948	330	31	97	25	-	-	-	-	5	-
	1949	345	46	205	35	-	-	-	-	1	1
	1950	359	81	187	49	-	-	-	-	14	11
	1951	362	86	184	106	-	-	-	-	11	7
Berufe im Bekleidungs- u. Reinigungsgew.	1952	202	75	161	73	-	-	-	-	-	2
	1948	252	1 212	48	64	-	-	-	-	4	6
	1949	228	1 587	69	92	-	-	-	-	6	38
	1950	271	1 670	78	117	-	-	-	-	6	12
	1951	218	1 465	83	178	-	-	-	-	4	12
Berufe in der Gesundheits- u. Körperpflege u. im Reinigungsgew.	1952	143	1 159	47	128	-	-	-	-	4	12
	1948	83	333	15	32	-	7	7	5	1	-
	1949	48	298	17	56	-	-	4	4	-	5
	1950	58	394	17	64	-	6	6	5	-	2
	1951	54	495	19	78	-	1	4	4	-	2
Berufe im Baugewerbe	1952	44	497	18	106	1	3	1	1	-	4
	1948	418	-	236	-	-	-	-	-	25	-
	1949	546	-	368	-	-	-	-	-	59	-
	1950	789	-	609	-	-	-	-	-	224	-
	1951	896	-	547	-	-	-	-	-	136	-
Berufe im graphischen Gewerbe	1952	693	-	394	1	1	-	-	-	142	-
	1948	42	13	16	-	-	-	-	-	1	-
	1949	60	11	15	3	-	-	-	-	-	1
	1950	63	7	18	1	-	-	-	-	2	-
	1951	65	5	22	7	-	-	-	-	1	-
Kunstgewerbliche- und künstlerische Berufe	1952	43	10	12	7	-	-	-	-	-	2
	1948	13	23	-	-	1	4	1	-	-	-
	1949	9	20	-	-	1	-	-	-	-	-
	1950	10	25	-	-	-	3	-	1	-	-
	1951	4	13	-	-	-	2	2	-	-	-
1952	-	16	-	-	-	1	-	-	-	-	

Berufswünsche und berufliche Eirmündung der Schulentlassenen
in den Berichtsjahren 1948 bis 1952
(Fortsetzung)

Berufsgruppe Beruf	Jahr	Berufliche Eirmündung								Überweisungen an Arbeitsvermittlung	
		Berufswünsche		Vermittlungen in Ausbildungsstellen		Überweisungen an					
		m.	w.	m.	w.	Berufsfach- und Fachschulen		Hochschulen		m.	w.
Berufe im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe	1948	15	13	3	-	-	-	-	-	1	-
	1949	11	20	8	3	-	-	-	-	-	-
	1950	18	32	4	-	-	-	-	-	1	-
	1951	25	13	14	-	-	-	-	-	-	-
	1952	23	30	11	4	-	-	-	-	-	-
Berufe im Verkehrsgewerbe	1948	33	4	5	-	-	-	-	-	8	2
	1949	51	4	-	-	-	-	-	-	-	1
	1950	62	4	-	-	-	-	-	-	2	9
	1951	63	6	9	-	-	-	-	-	1	5
	1952	70	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschaftliche Berufe	1948	-	1 021	-	-	-	460	-	-	-	136
	1949	-	1 380	-	-	-	1 028	-	-	-	166
	1950	-	394	-	4	-	1 102	-	-	-	420
	1951	-	689	-	-	-	1 312	-	-	-	1 385
	1952	-	577	-	-	-	1 300	-	-	-	930
Kaufmännische Berufe und Büroberufe	1948	593	1 461	283	346	120	221	-	-	2	25
	1949	588	1 934	303	543	186	217	1	-	2	13
	1950	823	2 555	433	693	197	319	-	-	11	7
	1951	931	2 794	485	870	185	307	-	-	3	14
	1952	853	2 518	495	968	157	274	-	-	4	12
Technische Berufe	1948	322	18	69	1	-	2	3	-	-	-
	1949	343	19	82	2	-	1	9	-	1	-
	1950	361	25	87	1	1	6	10	4	-	-
	1951	338	21	94	2	4	-	34	2	-	1
	1952	377	36	121	5	1	8	22	2	-	-
Wohlfahrtspflege und Verwaltungsberufe	1948	48	10	22	1	-	3	5	-	-	-
	1949	52	17	7	1	-	3	-	-	-	-
	1950	83	11	18	2	-	-	6	1	1	1
	1951	84	8	19	-	-	-	9	1	1	1
	1952	83	17	20	1	4	1	13	2	-	1
Erziehungs-, Bildungs-, Kirchendienst- und sonst. geist. Berufe	1948	106	133	-	1	25	30	7	31	-	1
	1949	193	186	-	-	26	28	26	26	-	-
	1950	177	184	1	-	45	49	32	22	-	-
	1951	182	157	1	1	57	30	41	19	-	1
	1952	153	205	-	-	43	44	37	24	-	-
Kein bestimmter Beruf	1948	583	1 450	-	-	11	2	-	3	195	112
	1949	747	2 266	-	-	-	-	-	-	502	273
	1950	1 059	3 319	-	-	-	-	-	-	1 300	884
	1951	1 022	3 177	23	-	-	-	-	-	679	356
	1952	1 037	2 497	-	-	1	4	1	-	844	335
Z u s a m m e n	1948	6 404	5 821	3 077	483	157	730	23	39	472	288
	1949	8 066	7 889	3 524	748	213	1 277	42	30	837	526
	1950	9 637	8 906	3 954	965	243	1 487	54	33	2 050	1 426
	1951	9 411	9 103	4 336	1 300	248	1 653	90	26	1 220	1 821
	1952	8 282	7 796	4 097	1 336	211	1 635	74	30	1 228	1 335

Der Anteil der Schulabgänger und der älteren Ratsuchenden an dem Vermittlungsergebnis
in den wichtigsten Berufsgruppen 1948 bis 1952

Berufsgruppe	Jahr	D a v o n									
		Vermittelte		Schulabgänger		Anteil in v.H.		Ältere Ratsuchende		Anteil in v.H.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berufe im Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	1948	322	79	97	25	30.1	31.6	225	54	69.9	68.4
	1949	455	98	205	35	45.1	35.7	250	63	54.9	64.3
	1950	462	154	187	49	40.5	31.8	275	105	59.5	68.2
	1951	500	267	184	106	36.8	39.7	316	161	63.2	60.3
	1952	372	277	161	73	43.3	26.4	211	204	56.7	73.6
Berufe im Bekleidungs- gewerbe	1948	199	476	48	64	24.1	13.4	151	412	75.9	86.6
	1949	166	458	69	92	41.6	20.1	97	366	58.4	79.9
	1950	157	597	78	117	49.7	19.6	79	480	50.3	80.4
	1951	205	763	83	178	40.5	23.3	122	585	59.5	76.7
	1952	143	651	47	128	32.9	19.7	96	523	67.1	80.3

Der Anteil der Schulabgänger und der Älteren Ratsuchenden an dem Vermittlungsergebnis
in den wichtigsten Berufsgruppen 1948 bis 1952
(Fortsetzung)

Berufsgruppe	Jahr	Vermittelte		Davon							
				Schulabgänger		Anteil in v.H.		Ältere Rat- suchende		Anteil in v.H.	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Landwirtschaftliche Berufe	1948	61	30	11	6	18.0	20.0	50	24	82.0	80.0
	1949	51	25	17	6	33.3	24.0	34	19	66.7	76.0
	1950	59	18	25	4	42.4	22.2	34	14	57.6	77.8
	1951	54	33	24	14	44.4	42.4	30	19	55.6	57.6
	1952	46	41	21	12	45.7	29.3	25	29	54.3	70.7
Bergmännische Berufe	1948	1 775	-	993	-	55.9	-	782	-	44.1	-
	1949	1 450	-	700	-	48.3	-	750	-	51.7	-
	1950	1 051	-	457	-	43.5	-	594	-	56.5	-
	1951	1 567	-	620	-	39.6	-	947	-	60.4	-
	1952	2 107	-	860	-	40.8	-	1 247	-	59.2	-
Berufe in der metallherzeugenden u.-verarbeitenden Ind.	1948	2 221	5	1 024	-	46.1	-	1 197	5	53.9	100.0
	1949	2 396	2	1 339	1	55.9	50.0	1 057	1	44.1	50.0
	1950	2 688	6	1 603	2	59.6	33.3	1 085	4	40.4	66.7
	1951	2 996	8	1 749	5	58.4	62.5	1 247	3	41.6	37.5
	1952	2 535	5	1 601	2	63.2	40.0	934	3	36.8	60.0
Berufe im Spinnstoffgewerbe	1948	2	8	-	2	-	25.0	2	6	100.0	75.0
	1949	-	12	-	3	-	25.0	-	9	-	75.0
	1950	2	24	-	8	-	33.3	2	16	100.0	66.7
	1951	4	28	1	7	25.0	25.0	3	21	75.0	75.0
	1952	2	29	1	12	50.0	41.4	1	17	50.0	58.6
Berufe im Ledergewerbe	1948	93	3	30	2	32.3	66.7	63	1	67.7	33.3
	1949	83	11	32	2	38.6	18.2	51	9	61.4	81.8
	1950	83	71	40	18	48.2	25.4	43	53	51.8	74.6
	1951	126	66	48	27	38.1	40.9	78	39	61.9	59.1
	1952	98	67	39	16	39.8	23.9	59	51	60.2	76.1
Berufe im Holz- und Schnitzstoffgewerbe	1948	552	-	202	-	36.6	-	350	-	63.4	-
	1949	648	-	338	-	52.2	-	310	-	47.8	-
	1950	679	9	337	1	49.6	11.1	342	8	50.4	88.9
	1951	734	7	357	2	48.6	28.6	377	5	51.4	71.4
	1952	564	3	274	1	48.6	33.3	290	2	51.4	66.7
Berufe in der Gesundheits-u. Körperpflege u. im Reinigungsgewerbe	1948	80	175	15	32	18.8	18.3	65	143	81.2	81.7
	1949	35	162	17	56	48.6	34.6	18	106	51.4	65.4
	1950	35	210	17	64	48.6	30.5	18	146	51.4	69.5
	1951	37	276	19	78	51.4	28.3	18	198	48.6	71.7
	1952	42	309	18	106	42.9	34.3	24	203	57.1	65.7
Berufe im Baugewerbe	1948	670	1	229	-	34.2	-	441	1	65.8	100.0
	1949	828	-	368	-	44.4	-	460	-	55.6	-
	1950	1 277	1	609	-	47.7	-	668	1	52.3	100.0
	1951	1 266	-	547	-	43.2	-	719	-	56.8	-
	1952	856	1	394	1	46.0	100.0	462	-	54.0	-
Kaufmännische Berufe und Büroberufe	1948	833	1 275	283	342	34.0	26.8	550	933	66.0	73.2
	1949	730	1 433	303	543	41.5	37.9	427	890	58.5	62.1
	1950	977	1 745	433	693	44.3	39.7	544	1 052	55.7	60.3
	1951	1 186	2 484	485	870	40.9	35.0	701	1 614	59.1	65.0
	1952	1 021	2 363	495	968	48.5	41.0	526	1 395	51.5	59.0
Technische Berufe	1948	240	4	69	1	28.8	25.0	171	3	71.2	75.0
	1949	172	2	82	2	47.7	100.0	90	-	52.3	-
	1950	199	5	87	1	43.7	20.0	112	4	56.3	80.0
	1951	232	6	94	2	40.5	33.3	138	4	59.5	66.7
	1952	206	8	121	5	58.7	62.5	85	3	41.3	37.5
Übrige Berufe	1948	180	24	76	9	42.2	37.5	104	15	57.8	62.5
	1949	148	22	54	8	36.5	36.4	94	14	63.5	63.6
	1950	185	46	81	8	43.8	17.4	104	38	56.2	82.6
	1951	229	39	125	11	54.6	28.2	104	28	45.4	71.8
	1952	184	72	65	12	35.3	16.7	119	60	64.7	83.3
Z u s a m m e n	1948	7 228	2 080	3 077	483	42.6	23.2	4 151	1 597	57.4	76.8
	1949	7 162	2 225	3 524	748	49.2	33.6	3 638	1 477	50.8	66.4
	1950	7 854	2 886	3 954	965	50.3	33.4	3 900	1 921	49.7	66.6
	1951	9 136	3 977	4 336	1 300	47.5	32.7	4 800	2 677	52.5	67.3
	1952	8 176	3 826	4 097	1 336	50.1	34.9	4 079	2 490	49.9	65.1

Die Zahl der Lehr- und Anlernlinge nach Berufen, Lehr- und Anlernjahren 1)
Stichtag 31.12.1952

Beruf Berufsgruppe	Lehr- und Anlern- linge insges. 2)		Darunter im																	
			1. Lehrjahr						2. Lehrjahr						3. Lehrjahr					
			zus.	darunter				zus.	darunter				zus.	darunter						
				Ind.u. Handel		Hand- werk			Ind.u. Handel		Hand- werk			Ind.u. Handel		Hand- werk				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
Berufe in der Land- und Forstwirtschaft																				
Landwirt	20	-	8	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
Melker	7	-	4	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schäfer	2	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Geflügelzüchter	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gärtner	112	11	27	3	-	-	-	-	-	35	7	-	-	-	-	-	-	50	1	
Waldarbeiter	31	-	17	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	8	-	
Zusammen	172	12	57	4	-	-	-	-	-	56	7	-	-	-	-	-	-	59	1	
Bergmännische Berufe																				
Bergmann zus.	4938	-	1873	-	-	-	-	-	-	1753	-	-	-	-	-	-	-	1307	-	
Berufe in der Industrie der Steine und Erden																				
Steinmetz	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
Steinbildhauer	33	-	10	-	-	-	10	-	-	12	-	-	-	12	-	-	-	11	-	
Betonwerker	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
Glasapparatebläser	6	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	4	-	
Glasapparatefein- schleifer	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Hohlglasfein- schleifer	11	-	5	-	5	-	-	-	-	5	-	5	-	-	-	-	-	1	1	
Hartglaschleifer	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Diamantschleifer	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schleifscheiben- former	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	57	-	17	-	7	-	10	-	-	22	-	10	-	12	-	-	-	18	7	
Berufe in der metallherzeugenden und -verarbeitenden Industrie																				
Hochöfner	7	-	3	-	3	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	
Martin-u. Elektro- stahlwerker	5	-	1	-	1	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	
Thomasstahlwerker	5	-	3	-	3	-	-	-	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	
Kokereiungwerker	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	
Walzwerker	13	-	3	-	3	-	-	-	-	10	-	10	-	-	-	-	-	-	-	
Former	166	-	34	-	34	-	-	-	-	77	-	77	-	-	-	-	-	55	-	
Schmied allgemein	292	-	74	-	6	-	65	-	-	102	-	6	-	93	-	-	-	111	1	
Formschmied	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	
Kesselschmied	35	-	13	-	13	-	-	-	-	13	-	13	-	-	-	-	-	9	-	
Schmelzschweißer	24	-	7	-	4	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	13	10	
Lichtbogenschweißer	16	-	3	-	3	-	-	-	-	13	-	13	-	-	-	-	-	-	-	
Gasschweißer	6	-	3	-	3	-	-	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	
Schlosser, Bauschl.	922	-	280	-	50	-	229	-	-	327	-	72	-	255	-	-	-	314	43	
Stahlbauschlosser	272	-	78	-	78	-	-	-	-	107	-	107	-	-	-	-	-	87	87	
Modellschlosser	20	-	3	-	3	-	-	-	-	9	-	9	-	-	-	-	-	5	5	
Maschinenschlosser	883	-	200	-	200	-	-	-	-	308	-	308	-	-	-	-	-	215	215	
Betriebsschlosser	600	-	205	-	70	-	-	-	-	160	-	102	-	-	-	-	-	226	102	
Blechslosser	48	-	11	-	11	-	-	-	-	13	-	13	-	-	-	-	-	24	24	
Motorenwickler	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
Werkzeugmacher	230	-	36	-	36	-	-	-	-	70	-	70	-	-	-	-	-	64	64	
Dreher	409	-	126	-	121	-	-	-	-	154	-	148	-	-	-	-	-	129	117	
Universalfräser	14	-	4	-	4	-	-	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	4	4	
Fräser	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wagrechtbohrer	6	-	2	-	2	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	2	2	
Bohrer	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
Universalhobler	9	-	2	-	2	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	3	3	
Hobler	4	-	1	-	1	-	-	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	
Metallschleifer	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	
Vorpolierer	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Walzendreher	35	-	11	-	11	-	-	-	-	9	-	9	-	-	-	-	-	15	15	
Automatenein- richter	6	-	1	-	1	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	1	1	
Feinblechner und Rohrinstallateur	103	-	37	-	37	-	-	-	-	34	-	34	-	-	-	-	-	47	47	
Installateur und Bauklempler	462	-	124	-	-	-	124	-	-	150	-	-	-	150	-	-	-	168	-	
Elektroinstallat.	535	-	155	-	19	-	136	-	-	183	-	17	-	166	-	-	-	192	30	

Die Zahl der Lehr- und Anlernlinge nach Berufen, Lehr- und Anlernjahren 1)
Stichtag 31.12.1952 (Fortsetzung)

Beruf Berufsgruppe	Lehr- und Anlern- linge insges. 2)	Darunter im																		
		1. Lehrjahr				2. Lehrjahr				3. Lehrjahr										
		zus.		darunter		zus.		darunter		zus.		darunter								
		m.	w.	Ind.u. Handel	Hand- werk	m.	w.	Ind.u. Handel	Hand- werk	m.	w.	Ind.u. Handel	Hand- werk							
noch Berufe in der metallherzeugenden und -verarbeitenden Industrie																				
Wärmestellengeh.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-		
Betriebselektriker	356	-	79	-	21	-	-	-	123	-	50	-	-	147	-	59	-	-		
Starkstrommonteur	18	-	4	-	4	-	-	-	4	-	4	-	-	5	-	5	-	-		
Zentralheizungs- bauer	46	-	18	-	-	-	18	-	17	-	-	17	-	11	-	-	-	11		
Elektrowerker	58	-	21	-	14	-	-	-	21	-	15	-	-	16	-	13	-	-		
Büchsenmacher	5	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	1		
Mechaniker	164	-	43	-	26	-	17	-	43	-	22	-	21	38	-	25	-	13		
Kraftfahrzeug- handwerker	686	-	162	-	12	-	145	-	238	-	14	-	208	210	-	10	-	187		
Telegraphenbau- handwerker	36	-	6	-	-	-	-	-	15	-	-	-	-	15	-	-	-	-		
Landmaschinen- handwerker	32	-	12	-	-	-	12	-	9	-	-	9	-	9	-	-	-	9		
Feinmechaniker	33	-	6	-	6	-	-	-	8	-	8	-	-	10	-	10	-	-		
Orthopädiemechan.	17	-	7	-	-	-	7	-	1	-	-	1	-	7	-	-	-	7		
Elektromechaniker	55	-	14	-	10	-	-	-	22	-	17	-	-	11	-	8	-	-		
Fernmeldemonteur	31	-	4	-	4	-	-	-	15	-	11	-	-	9	-	9	-	-		
Radiomechaniker	30	-	5	-	-	-	5	-	17	-	-	17	-	8	-	-	-	8		
Augenoptiker	11	5	4	1	-	-	4	1	5	2	-	5	2	2	2	-	-	2		
Feinoptiker	16	-	6	-	6	-	-	-	7	-	7	-	-	3	-	3	-	-		
Uhrmacher	50	3	6	2	-	-	6	2	17	1	-	17	1	16	-	-	-	16		
Gold- u. Silber- schmied	12	-	1	-	-	-	1	-	4	-	1	3	-	5	-	-	-	5		
Emaillierer	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-		
Emailmaler	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-		
Stahlgraveur	8	-	3	-	2	-	1	-	2	-	-	2	-	3	-	3	-	-		
Galvaniseur	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	1	-	-		
Metallgefüge- und Werkstoffprüfer	21	1	6	-	6	-	-	-	7	-	7	-	-	7	1	7	1	-		
Zusammen	6840	10	1829	4	832	1	770	3	2370	3	1219	-	965	3	2224	3	993	1	946	2
Musikinstrumentenmacher																				
Musikinstrumen- tenmacher zus.	6	-	4	-	-	-	4	-	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-		
Berufe in der chemischen Industrie																				
Chemiebetriebs- jungwerker	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-		
Chemielabor- jungwerker	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Chemielaborant	32	8	7	1	7	1	-	-	11	2	9	2	-	13	3	13	3	-		
Stoffprüfer	3	2	-	-	-	-	-	-	1	2	1	2	-	2	-	2	-	-		
Vulkaniseur	15	-	6	-	-	-	6	-	5	-	-	5	-	4	-	-	-	4		
Gummibetriebs- jungwerker	10	-	4	-	4	-	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-		
Seifensieder	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	63	12	19	2	13	2	6	-	24	5	17	5	5	19	3	15	3	4	-	
Berufe im Papiergewerbe																				
Buchbinder	13	2	3	-	2	-	1	-	5	2	3	-	2	2	5	-	1	-	4	-
Maschinenbeutel- macher	1	6	-	5	-	5	-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-		
Zusammen	14	8	3	5	2	5	1	-	6	3	4	1	2	5	-	1	-	4	-	
Berufe im Ledergewerbe																				
Sattler und Pol- sterer	226	1	63	1	4	-	59	1	106	-	5	-	101	-	57	-	1	-	56	-
Feintäschner	14	-	2	-	2	-	-	-	4	-	4	-	-	-	8	-	8	-	-	-
Lederwaren- stepperin	-	92	-	50	-	50	-	-	-	42	-	42	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	240	93	65	51	6	50	59	1	110	42	9	42	101	-	65	-	9	-	56	-

Die Zahl der Lehr- und Anlernlinge nach Berufen, Lehr- und Anlernjahren ¹⁾
 Stichtag 31.12.1952 (Fortsetzung)

Beruf Berufsgruppe	Lehr- und Anlern- linge insges. 2)		darunter im																	
			1. Lehrjahr						2. Lehrjahr						3. Lehrjahr					
			zus.		darunter				zus.		darunter				zus.		darunter			
					Ind.u. Handel		Hand- werk				Ind.u. Handel		Hand- werk				Ind.u. Handel		Hand- werk	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
Berufe im Holz- und Schnitzstoffgewerbe																				
Sägewerker	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tischler	1282	1	368	-	-	-	367	-	498	1	-	-	498	1	414	-	-	-	412	-
Bau-u. Geräte- tischler	36	-	7	-	7	-	-	-	10	-	10	-	-	-	19	-	19	-	-	-
Möbeltischler	76	-	9	-	9	-	-	-	29	-	29	-	-	-	38	-	38	-	-	-
Stuhlbauer	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Modelltischler	92	-	14	-	8	-	6	-	30	-	22	-	8	-	18	-	15	-	3	-
Stellmacher	83	-	22	-	-	-	22	-	29	-	-	-	29	-	32	-	-	-	32	-
Böttcher	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Schwerfaßböttcher	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Drechsler	6	-	3	-	-	-	3	-	1	-	-	-	1	-	2	-	2	-	-	-
Korbmacher	1	5	-	2	-	2	-	-	1	-	1	-	1	-	1	2	1	2	-	-
Bürsten-u. Pinsel- macher	11	5	6	3	-	-	6	3	1	1	-	-	1	1	4	1	-	-	4	1
Beizer u. Polierer	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmgestellmacher und Näher	1	4	-	4	-	4	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeuggestell- macher	4	-	2	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Zusammen	1604	15	437	9	32	6	404	3	606	3	68	1	538	2	529	3	76	2	451	1
Berufe im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe																				
Getreidemüller	35	-	11	-	-	-	11	-	16	-	3	-	13	-	8	-	-	-	8	-
Bäcker	450	-	120	-	-	-	120	-	168	-	2	-	166	-	162	-	3	-	159	-
Konditor	59	-	19	-	-	-	19	-	32	-	-	-	32	-	8	-	-	-	8	-
Bonbonmacher	5	-	3	-	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Schokoladenmacher	4	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	3	-	3	-	-	-
Konfektmacher	7	-	1	-	1	-	-	-	2	-	2	-	-	-	4	-	4	-	-	-
Fleischer	330	-	69	-	2	-	67	-	125	-	2	-	123	-	136	-	10	-	126	-
Brauer u. Mälzer	18	-	5	-	5	-	-	-	4	-	4	-	-	-	9	-	9	-	-	-
Weinküfer	4	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
Tabakstumpfen- macherin	-	5	-	2	-	2	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zigarrenmacherin	-	33	-	10	-	10	-	-	23	-	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbegehilfin	-	365	-	177	-	1	-	176	-	188	-	-	-	188	-	-	-	-	-	-
Zusammen	912	403	231	189	14	13	217	176	349	214	15	26	334	188	332	-	31	-	301	-
Berufe im Bekleidungsgewerbe																				
Schuhmacher	115	-	28	-	-	-	28	-	53	-	-	-	53	-	34	-	-	-	34	-
Schuhbodenbearb.	29	-	14	-	14	-	-	-	15	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberlederauschn.	16	-	4	-	4	-	-	-	12	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrren- u. Damenschn.	179	893	47	267	2	30	45	237	62	330	2	19	60	311	70	296	-	17	70	279
Damenmantelnäherin	-	16	-	10	-	10	-	-	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-
Herrrenkleidernäh.	-	77	-	38	-	38	-	-	-	39	-	39	-	-	-	-	-	-	-	-
Kleidernäherin	-	20	-	5	-	5	-	-	15	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wäscheschneiderin	-	175	-	60	-	42	-	18	-	66	-	41	-	25	-	49	-	30	-	19
Herrrenwäscheschn.	-	26	-	10	-	9	-	1	-	16	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrrenwäscheschu- schneider	8	-	-	-	-	-	-	-	4	-	3	-	1	-	4	-	4	-	-	-
Wäscheausstattungs- näherin	-	23	-	20	-	20	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Miedernäherin	-	7	-	1	-	1	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krawattennäherin	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirschner	6	37	1	12	-	-	1	12	2	22	-	-	2	22	3	3	-	2	3	1
Putzmacherin	-	89	-	20	-	-	-	20	-	38	-	-	-	38	-	31	-	-	-	31
Wäscheschneider	-	7	-	1	-	1	-	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schirmnäherin	-	4	-	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Modellmacher und Mützenmacher	-	7	-	6	-	6	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	353	1383	94	454	20	166	74	288	148	549	32	153	116	396	111	379	4	49	107	330

Die Zahl der Lehr- und Anlernlinge nach Berufen, Lehr- und Anlernjahren 1)
Stichtag 31.12.1952 (Fortsetzung)

Beruf Berufsgruppe	Lehr- und Anlern- linge inages. 2)		darunter im																		
			1. Lehrjahr				2. Lehrjahr				3. Lehrjahr										
			zus.		darunter		zus.		darunter		zus.		darunter								
					Ind.u. Handel	Hand- werk			Ind.u. Handel	Hand- werk			Ind.u. Handel	Hand- werk							
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.						
noch Kaufmännische Berufe																					
Speditionskaufm. Handelsvertreter	22 7	16 12	1 2	4 4	1 2	4 4	- -	- -	8 2	4 4	8 2	4 4	- -	- -	13 3	8 4	13 3	8 4	- -		
Tank-u. Garagen- wart	2	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-		
Steuerberater	20	26	4	6	4	6	-	-	2	14	2	14	-	-	14	6	14	6	-		
Blumenbinder	1	59	-	21	-	21	-	-	1	22	1	22	-	-	-	16	-	16	-		
Zusammen	2056	4732	595	1641	559	1641	-	-	709	1740	707	1740	-	-	752	1351	727	1351	-		
Büroberufe																					
Bürohilfin	-	206	-	76	-	74	-	-	-	130	-	125	-	-	-	-	-	-	-		
Rechtsanwalts-u. Notarhilfe	56	57	18	22	-	-	-	-	18	23	-	-	-	-	20	12	-	-	-		
Gerichtsvollzie- hergehilfe	7	8	2	1	-	-	-	-	3	5	-	-	-	-	2	2	-	-	-		
Zusammen	63	271	20	99	-	74	-	-	21	158	-	125	-	-	22	14	-	-	-		
Technische Berufe																					
Architekt	36	7	12	4	-	-	-	-	16	1	-	-	-	-	8	2	-	-	-		
Technischer Zeichner	190	1	56	-	51	-	-	-	66	-	63	-	-	-	68	1	67	1	-		
Bauzeichner	33	1	14	1	14	1	-	-	11	-	11	-	-	-	8	-	8	-	-		
Zusammen	259	9	82	5	65	1	-	-	93	1	74	-	-	-	84	3	75	1	-		
Insgesamt																					
		20273	7625	5967	2770	1643	1975	2093	664	7255	2970	2272	2109	2944	742	5596	1880	2113	1409	2774	454

1) Zusammengestellt nach den Lehrlingsrollen der Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Rechtsanwaltskammer, Notarkammer, Landwirtschaftskammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer, Architektenkammer, Oberpostdirektion und des Oberbergamtes. Nicht enthalten sind die Lehrlinge im öffentl. Dienst.

2) In verschiedenen Berufen ist die Lehrzeit auf 3 1/2 bzw. 4 Jahre festgesetzt. Die Lehrlinge im 4. Lehrjahr sind in der Gesamtsumme mitenthalten.